

Praktische Lösungen

Ergonomie und körperliche Entlastung



Impressum

MedieninhaberIn, VerlegerIn und HerausgeberIn:
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK)
Sektion VIII - Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat
Favoritenstraße 7, 1040 Wien
arbeitsinspektion.gv.at
Wien September 2026

Inhalt

Branchenlösungen.....	5
Kfz-Werkstatt.....	5
Kindergarten.....	5
Großküche.....	6
Pflegeheim.....	6
Ergonomisches Befüllen von Kartons.....	7
Planung einer Arbeitsstätte.....	7

Branchenlösungen

Kfz-Werkstatt

Eine Kfz-Werkstatt verwendet für Reifenwechsel Radmontage-wagen. Diese übernehmen das Heben der schweren Reifen. Auch ein Druckluftanschluss für den Schlagschraube.



Kindergarten

In einem Kindergarten wird ein Wickeltisch mit integrierter Aufstiegshilfe eingesetzt. Drei bis vierjährige Kinder müssen so seltener gehoben werden (bis zu 15 kg).



Großküche

In dieser Großküche kommt ein elektrisch betriebener Hebelift zum Einsatz mit dem die Töpfe und sonstige Gebinde (bis zu 20 kg) sowie schwere Kisten gehoben werden können.



Pflegeheim

In zwei Pflegeheimen wurden flächendeckend Deckenlifte installiert, um die tägliche Pflegearbeit zu erleichtern bzw. die Gefahr einer Muskel- und Skeletterkrankung zu minimieren.



Vorbildliche Lösungen, die zeigen, wie man in verschiedenen Branchen stark verbreitete Muskel- und Skeletterkrankungen aber häufig unterschätzte vorbeugen kann.

Ergonomisches Befüllen von Kartons

In einem Betrieb, in dem Geotextilien bearbeitet werden, müssen die fertigen Rollen (ca. 5 - 20 kg) in Kartons einsortiert werden. Das Befüllen der Kartons mit diesen Rollen stellt auf Dauer eine hohe körperliche Belastung dar. Der Betrieb hat deshalb eine Vorrichtung angefertigt, welche den Karton hydraulisch in Schräglage kippt und hält. Somit können die Rollen bequem und ohne mühevolleres Hochheben einsortiert werden.



Ein tolles Beispiel, wie Belastungen bei wiederkehrenden Arbeiten reduziert werden können.

Planung einer Arbeitsstätte

Ein Betrieb hat bei der Planung der Arbeitsstätte berücksichtigt, dass auch am Dach Wartungsarbeiten anfallen werden (Reinigung der Dachentwässerung und PV-Anlagen, Wartung der Lüftungsanlagen, Pflege der begrünten Dachflächen etc.). Da dafür auch Equipment und Ersatzteile transportiert werden müssen, wurde beschlossen, den Aufzug bis zur Dachebene zu führen. Die Rückmeldung des Wartungs- und Instandhaltungspersonals ist sehr positiv. Werkzeugtrolleys, Scheibtruhen und andere Arbeitsgeräte können nun problemlos auf das Dach transportiert werden.



Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig frühzeitige Planung ist, um Beschäftigte vor arbeitsbedingten Muskel- und Skelett-erkrankungen zu schützen.

